

27.3.

Wr. Stadthalle – Halle F

## **Blaue Stunde**

**Blues Gala.** Im Rahmen des 4. Vienna Blues Spring vom 20. März bis 30. April.

Auch heuer geht das „längste Blues-Festival Europas“ über die Bühnen des „Reigen“ und des „Foyer der Fernwärme Wien“. Einer der Höhepunkte ist das Zusammentreffen der österreichischen und internationalen Blues-Elite mit Fans aus aller Welt im Rahmen der Blues Gala in der Wiener Stadthalle. Eröffnet wird der Abend von den Lokal-Matadoren Mojo Blues Band, die heuer ihr 30jähriges Bestehen feiern und mit der aktuellen CD „A Thirty Years Blues Affair“ zum wiederholten Male auch im Mutterland den USA reüssieren konnten. „I'm a woman on a mission“ lautet das selbstbewusste Statement der nächsten Musikerin, die bei der Blues Gala auftreten wird. Shemekia Copeland, die Tochter der Blues-Gitarren-Legende Johnny „Clyde“ Copeland gilt als eine der mächtigsten Stimmen des Blues. Bereits ihr zweites Album „Wicked“ aus dem Jahr 2000 wurde für den Grammy nominiert. Als Headliner des Abends konnten die Fabulous Thunderbirds gewonnen werden. Neben Stevie Ray Vaughan waren es die T-Birds, geründet von seinem älteren Bruder Jimmie, die für das Bluesrevival in den 1980er Jahren mitverantwortlich waren. Sie begeisterten nicht nur Blues-, sondern konnten auch Rock-Fans mit ihrem dreckigen Sound und druckvollem Spiel von der rohen Energie des Blues überzeugen. Die 1993 wiedervereinigte Band rund um Frontfrau Kim Wilson wird für einen schweißtreibenden Ausklang der Galaveranstaltung im Zeichen des Blues sorgen.

22.3.

Porgy & Bess

## **I'm A Believer**

**Terry Callier.** Der „Prophet of Soul“ beim 10jährigen Jubiläum des Soulclubs „Believers“

Bereits als Teenager etablierte sich Terry Callier als Black Folk Singer/Songwriter. In den 70er Jahren wendet er sich dem Soul zu und veröffentlicht zwischen 1973 und 1975 mit den drei Alben „Occasional Rain“, „What Colour is Love?“ und „I just can't help myself“ die immer noch gültige Basis jeder gut sortierten Plattensammlung, der täglich größer werdenden Fan-Gemeinde. Nach Problemen mit dem Label beendet er Ende der 70er kurzerhand seine Karriere, um sich als Computerprogrammierer dem Familienleben zu widmen. Nach 15 Jahren Pause wird Terry Callier vom Acid Jazzler Eddie Piller und Gilles Peterson wieder ins Musikerleben zurück geholt. Seit dem 1997er Comeback-Album „Timepiece“ besticht Terry Callier durch eine moderne Adaption seiner eigenen Legende und scheut in Folge nicht, diesen eingeschlagenen Weg weiter zu bestreiten. Dazu gehören auch Kooperationen mit aktuellen Acts wie Massive Attack oder der Wiener Band Trio Exklusiv. Der Konzertabend von TC wird mit vier der international besten Soul DJs aus London und Münschen zu einem groovigen All-Nighter, anlässlich des 10. Geburtstages des Soulclubs Believers im Porgy.

Christoph Tautscher